

**Gemeinsame Erklärung
der Fraktionen im Rat der Stadt Rheinbach
angesichts der Morde von Hanau**

*In Gedenken an Ferhat, Gökhan, Hamza, Said Nessar, Mercedes,
Sedat, Kaloyan, Fatih, Vili Viorel und Gabriele
#SayTheirNames*

Die rassistischen Morde in Hanau hinterlassen bei uns Entsetzen, Trauer, Ohnmacht und Leere. Das Leid der Opfer und ihres Umfelds macht sprachlos.

Aber es darf nicht beim Schweigen bleiben. Es ist an uns allen endlich zu begreifen: Betroffenheit auszudrücken und dann doch schnell wieder zur Tagesordnung überzugehen, ist ein Irrweg. Der Grad an Solidarität bemisst sich an der Tragweite unseres Handelns: Wir müssen uns jeden Tag mit Herz, Mund und allen demokratischen Mitteln gemeinsam gegen Hass und Hetze stellen – überall da, wo es nötig ist.

Vor allem braucht es endlich ein konsequentes rechtsstaatliches Vorgehen gegen Rechtsextremismus und -terrorismus. Das sind alle Demokrat*innen den über 200 Menschen schuldig, die seit der deutschen Einheit durch rechtsextreme Gewalt gestorben sind. Hanau reiht sich schrecklicherweise in eine Kette von Gewalttaten ein, die sich quer durch die ganze Republik zieht. Es darf so nicht weitergehen!

Nährboden für solche Taten sind Gedankengut und Äußerungen, die darauf abzielen, Ausgrenzung und Verachtung salonfähig zu machen und unsere Gesellschaft zu spalten. Wer Hass schürt, zündelt an dem, was unsere Stadt und unser Land im Innersten zusammenhält. Wir können, wollen und werden nicht weghören, wenn Menschen ausgegrenzt oder herabgewürdigt werden. Wir können, wollen und werden nicht weghören, wenn Worte Gewalttaten vorbereiten. Wir können, wollen und werden nicht weghören, wenn Taten wie in Hanau relativiert oder NS-Verbrechen verharmlost, gar geleugnet werden.

Hand in Hand mit allen Demokrat*innen stehen wir in Rheinbach und darüber hinaus für eine Gesellschaft, die Vielfalt wertschätzt, Schwache schützt und allen ein Leben ohne Angst ermöglicht.

Für die CDU-Fraktion: Silke Josten-Schneider

Für die SPD-Fraktion: Martina Koch

Für die FDP-Fraktion: Tamara Vogt

Für die UWG-Fraktion: Dieter Huth

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Joachim Schollmeyer